

Vorgestellt: Lang-jährige Autoren des „Ärzteblatt Sachsen“

Am 1. 8. 1936 in Plauen/V. geboren, wollte ich Weber werden. Mein Geschichtslehrer riet meinen Eltern aber, mich auf die Oberschule zu schicken. 1954 reichte meine Abiturnote „2“ nicht zur Aufnahme für ein Medizinstudium. Die Möglichkeit, in Uniform Medizin zu studieren, nutzte ich. Die Studienorte waren Leipzig und Greifswald. An das Staatsexamen 1959 schloss sich die einjährige Pflichtassistentenzeit im Bezirkskrankenhaus Plauen an. Von Januar 1961 bis Dezember 1965 diente ich als Militärarzt in der NVA. Aus dieser Zeit stammt die Anerkennung als Facharzt für Sozialhygiene. Die Promotion war 1963 geschafft. Von 1966 bis 1971 erfolgte meine Facharztausbildung für das Gebiet HNO/



Dr. med. Heinz Zehmisch © privat

Phoniatrie in Plauen, Leipzig, Berlin, Rostock und Brno. Meine Facharztstätigkeit zwischen 1971 und 2013 übte ich nur in Plauen aus, und sie bezog sich besonders auf Phoniatrie und Audiologie. Letzteres betraf

die Anfänge einer HNO-fachärztlich verordneten Hörgeräteversorgung, die Lärmarbeiterbetreuung, die Früherkennung kindlicher Hörstörungen sowie die Begutachtung bei Lärmschwerhörigkeit als Berufskrankheit. Von 1978 bis 1984 fungierte ich als Leiter der Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen beim Rat der Stadt Plauen. Meine fachärztliche Arbeit verrichtete ich bis zur Wende in der Poliklinik Plauen, danach in einer Gemeinschaftspraxis. Seit 1964 bis 2014 sind aus meiner Feder 119 Publikationen erschienen, 25 davon im „Ärzteblatt Sachsen“.

Die Plauener Medizingeschichte konnte ich 2007 unter dem Titel „Von der Badestube bis zum Vogtlandklinikum“ veröffentlichen. Seit 2014 im Ruhestand, bedeutet mehr Zeit für Geschichte, Schach, vogtländische Malerei und Radeln.